

handen. Selbstverständlich befinden sich in der Sammlung auch einige Rembrandt-Radierungen.

In großer Zahl sind die Werke von Kubins Zeitgenossen, mit denen der Künstler vielfach freundschaftliche Beziehungen unterhielt, vertreten. Dem Umstand, daß die meisten in Kubins Sammlung befindlichen Radierungen des belgischen Malers James Ensor (1860–1949) bereits im Besitz der Albertina waren, verdanken wir die Erwerbung von 55 Arbeiten dieses für Kubins künstlerisches Schaffen bedeutsamen Künstlers.

Weitere bekannte Künstler unseres Jahrhunderts, wie Lovis Corinth (54 Rad. u. Lithogr.), Paul Gauguin (11 Lithogr.), Max Beckmann (8 Graphiken), Edward Munch (6 Bl.), Emil Nolde (1 Rad.), Felicien Rops (9 Illustrationen), Egon Schiele (3 Rad.), Oskar Kokoschka (7 Lithogr.), Hans Fronius (7 Zeichnungen u. 13 Druckgraphiken), Hans Meid (4 Rad.), Oskar Laske (35 Rad. u. 9 Lithogr.) sind in diesem Zusammenhang u. a. zu nennen.

Die Kubin-Freunde Rolf v. Hoerschelmann (85 Graphiken), Ernst Sonderegger (177 Holzschnitte, 32 Handzeichnungen), Rudolf Großmann (3 Zeichnungen), Adolf Schinnerer (48 Rad. u. Lithogr.), die oberösterreichischen Künstler Carl Anton Reichel (9 Rad.), Vilma Eckl (1 Pastellzeichnung), Margret Bilger (2 Zeichnungen u. 2 Holzschnitte) sowie Rudolf Wernicke (Porträtzeichnung Kubin 1951) dürfen dieser kurzen Übersicht angefügt werden.

Die im Berichtsjahr übernommenen Bestände der Kubin-Stiftung stellen für die Graphischen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums den bedeutendsten und zahlenmäßig umfangreichsten Zuwachs seit vielen Jahrzehnten dar. Die Aufarbeitung der noch nicht inventarisierten Blätter sowie die Katalogisierung des gesamten Materials wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Gleichwohl sind die gesamten Bestände der Kubin-Stiftung derzeit bereits zugänglich und können allen Interessierten und besonders den an der wissenschaftlichen Bearbeitung und Erforschung des reichen Lebenswerkes Alfred Kubins tätigen Forschern zur Benützung vorgelegt werden.

Dr. Alfred Marks

Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung

1. Ordnungsarbeiten

Die im Vorjahr begonnene Überprüfung der Medaillenbestände wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Nach den oberösterreichischen Münzen und Medaillen wurden als nächste Gruppe die Prägungen des Erzstiftes Salzburg in einem der noch verwendbaren Münzkästen der alten Einrichtung in systematischer Ordnung aufgelegt. In ähnlicher Weise sollen – soweit dies in den vorhandenen Kästen möglich ist – auch die österreichischen Herrscher-

gepräge untergebracht werden. Es ist zu hoffen, daß es durch die im Zusammenhang mit der Unterbringung zahlreicher Sammlungsbestände im Linzer Schloß zu erwartenden räumlichen Umgruppierungen möglich sein wird, für die numismatischen Sammlungen im alten Gebäude eine entsprechende Aufstellungsmöglichkeit in der Form geordneter Studiensammlungen zu finden und das seit dem Kriege wegen des Raummangels bestehende Provisorium zu beseitigen.

Wie in den vergangenen Jahren, wurden auch im Berichtsjahr wieder laufend Münzbestimmungen für Schulen und andere Interessenten durchgeführt. Für die vom Stadtarchiv Linz im September und Oktober 1961 veranstaltete Ausstellung „Linz in der Geschichte Österreichs“ wurden eine größere Anzahl von Prägungen der Linzer Münzstätte sowie einige Siegeltypare zur Verfügung gestellt.

2. Neuerwerbungen

Der Neuzugang an Sammlungsgegenständen betrug im Jahre 1961 insgesamt 40 Stücke. In der Münzauktion des Dorotheums Wien vom 5. Oktober 1961 konnte eine größere Anzahl von Erinnerungsmedaillen oberösterreichischer Städte, Märkte, Genossenschaften und Vereine erworben werden, durch welche die vorhandenen Bestände eine wertvolle Ergänzung erfuhren. Durch Ankauf von Herrn J. Blöchl in Untergeiß, Gemeinde Neumarkt bei Freistadt, konnte ein Taler Maximilians II. vom Jahre 1577 erworben werden. Die Sammlung von Siegel-Typaren wurde durch einen Siegelstempel der einstigen oberösterreichischen Herrschaft Windern bereichert.

3. Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Die Sitzungen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft, an denen der Berichterstatter regelmäßig teilnahm, fanden jeweils am ersten Monatsamstag im Landesmuseum statt. Dabei wurden neu bearbeitete Bestände der Museumssammlung aufgelegt, numismatische Fragen besprochen und Münzbestimmungen durchgeführt. Auch die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch von Münzen wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft genützt. Herr Apotheker Mr. Thanner, Traun, legte fallweise Teilgebiete seiner Münzensammlung zur Besichtigung und Besprechung vor.

Dr. Alfred Marks

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Zunächst dankt der Referent allen Mitarbeitern, die die Tätigkeit der Abteilung im Berichtsjahr in mannigfacher Weise unterstützten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung. 22-23](#)